



Pfarrbrief der Katholischen Pfarrgemeinde Tirschenreuth

Liebe Pfarrgemeinde!

Sternsingeraktion 2019:

In den ersten Januartagen werden unsere Sternsinger wie zu jedem Jahresbeginn wieder von Haus zu Haus unterwegs sein, um allen Menschen in unserer Pfarrgemeinde den Segen Gottes zuzusprechen. Sie verbinden dies mit dem Anliegen, für notleidende Kinder in unserer Welt eine Spende zu erbitten.



Alles, was den Sternsingern an den Haustüren an Geldspenden übergeben wird, soll diesem Anliegen zugutekommen. Deshalb dürfen sie auch keine zweite Kasse mit sich führen, sie dürfen also nicht für sich selber sammeln. Weil aber immer wieder der Wunsch zum Ausdruck kommt, auch den Sternsingern etwas zugutekommen zu lassen, kann dies über das Pfarrbüro bzw. über das Büro in St. Peter getan werden. Diese Regelung ist notwendig wegen des sog. „Spendensiegels“ für die Sternsingeraktion, die ja von offizieller staatlicher Stelle genehmigt werden muss und die zudem entsprechend sogar von „höchster Stelle“ unterstützt und gefördert wird. Dies drückt sich auch im offiziellen Empfang einer Sternsingergruppe jedes Jahr im Bundeskanzleramt aus.

Neues Jahr 2019:

Wir hoffen alle auf Gottes Geleit und Segen für das Neue Jahr 2019, so wie ihn uns die Sternsinger zusprechen und wie sie es an die Haustüren schreiben: „20* C†M†B *19“.

CMB steht für „Christus mansionem benedicat“, zu Deutsch: „Christus segne dieses Haus“!

Der dt. Lyriker Friedrich Wilhelm Weber hat im Blick auf den Jahreswechsel einmal gedichtet:

Vertrau auf Gott und eigne Kraft
und nicht auf fremde Mächte;
wer jeden Tag das Rechte schafft,
der schafft im Jahr das Rechte.

Es frommt nicht, dass du zagst und klagst;
wenn rückwärts ohne Reue
ins alte Jahr du blicken magst,
so zieh mit Mut ins neue.

Versuchen wir alle mit diesem Mut und mit dieser Zuversicht ins Neue Jahr 2019 hineinzugehen. Wir können das mit vollem Vertrauen tun, weil Gott alle Wege mit uns gehen wird, weil er nie von unserer Seite weichen wird. Wie groß unser Vertrauen sein darf, drückt sich in einem Gebet im Gotteslob so aus:

„Wie tröstlich ist es doch, bester Vater, dass du meinen Kalender für das kommende Jahr schon längst und auf das Genaueste gemacht hast. So überlasse ich mich ganz und gar deiner gütigen Vorsehung und kenne nur eine Sorge, deinen väterlichen Willen zu erkennen und zu erfüllen.“

Möge uns allen großes Gottvertrauen geschenkt sein!

Georg Flierl, Pf

Januar 2019

Die Sternsinger sind in den Tagen vom 01. bis 04. Januar in der Pfarrei unterwegs. Wir bitten um eine freundliche Aufnahme. Wir laden ein zur Aussendung der Sternsinger am Neujahrestag, 01.01., sowie zum Dankgottesdienst am Hochfest Hl. Dreikönige, 06.01., jeweils um 10.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche.



- **St. Anna Kalender 2019** mit schönen Erinnerungen an St. Anna in Mähring und Plan, erhältlich im Pfarrbüro.
- **Zusammenkunft zum ökumenischen Gebet** am Donnerstag, 03.01. um 6.30 Uhr im Gemeindesaal der evang. Kirche.
- Eine **gestaltete Anbetung** findet am Freitag, 04.01. nach dem Herz-Jesu-Amt in der Gnadenkapelle statt. Beten Sie mit uns für Priester und Familien, für die Rettung der Seelen und für die Nöte unserer Zeit. Die gemeinsame Anbetung endet um 22.00 Uhr mit dem eucharistischen Einzelsegen. Es besteht außerdem Gelegenheit zur Hl. Beichte.
- **Kindersegnung** am Fest der Hl. Drei Könige, 06.01. um 14.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche.
- **Cursillobewegung:** Montag, 07.01. um 19.00 Uhr Fatimakirche Rosenkranz und hl. Messe, anschl. Ultreya im Pfarrhof.
- **Bibelrunde in St. Peter** am Dienstag, 08.01. und 22.01. jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindesaal.
- **Gebetskreis** am Donnerstag, 10.01. um 19.45 Uhr in der Altenstube. Mitbeter sind herzlich eingeladen und willkommen.
- Die **Senioren der Pfarrei** treffen sich am Donnerstag, 10.01. um 14.00 Uhr im kleinen Pfarrsaal.
- **Kolping:** Am Freitag, 11.01. Rundgang durch den Fischhofpark. Treffen um 13.30 Uhr beim Szenario, anschließend von 14.30 bis 17.00 Uhr geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im kleinen Pfarrsaal.
- **Sternsinger:** Kleiderrückgabe am Freitag, 11.01. von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Altenstube/Pfarrhof.
- **Einladung zum Alpha-Kurs in Wiesau:**
Authentische Fragen nach Gott in unserer Zeit – Gemeinsam Essen, Filmvortrag und Diskussion jeweils zu einem spannenden Thema. Nächste Termine: Freitag 11.01., 18.01. und 25.01., um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum Wiesau.
Nähere Infos finden Sie auf den Plakaten oder unter Tel. 09634/2011 und 09637/397.
- **KAB:** Winterwanderung am Sonntag, 13.01., Treffpunkt um 13.00 Uhr am E-Center Parkplatz.

Einladung zur 381. Wallfahrt für die Kirche

Sonntag, 13. Januar 2019 mit H.H. Prälat Alois Möstl, Regensburg

- **KAB:** Filmabend „Die große Lebensmittelverschwendung“ am Freitag, 18.01. um 19.30 Uhr im großen Pfarrsaal.
- **Friedensgebet** am Freitag, 18.01. um 18.00 Uhr am Ort „Genezareth“ im Fischhofpark. Alle sind recht herzlich zum Mitbeten eingeladen.

- Seligsprechung von Bernhard Lehner: Andacht am Donnerstag, 24.01. um 17.00 Uhr in der Krankenhauskapelle.
- **Patrizierrunde:** Die katholische Pfarrgemeinde lädt zum Glaubensgespräch am Mittwoch, 30.01. um 20.00 Uhr in den Pfarrhof/Altenstube ein.
- Bis zum 20.01. findet im MuseumsQuartier die 8. Krippenaustellung der Krippenfreunde Tirschenreuth statt. Es werden 41 Krippen aus drei Jahrhunderten gezeigt.
Öffnungszeiten: Täglich von 11.00 bis 17.00 Uhr (Hl. Abend und Silvester ist geschlossen)
- **KAB Wallfahrt Altötting:** Am Samstag, 30.03. mit Pfarrer Gruber.
Anmeldung bei Fr. Bauer, Tel. 2751



Kommunion:

- 1. Gruppenmüttertreffen am 16.01. um 19.30 Uhr im kleinen Pfarrsaal.
- Erstbeichte am 22. und 23.01. um 15.30 Uhr in der Altenstube / Kirche.



Firmung:

- Anmeldung im Pfarrhof am Donnerstag, 17.01. von 17.00 bis 19.00 Uhr
- Probe Vorstellungsgottesdienst für alle Firmlinge am Freitag, 25.01. um 19.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche.
- Vorstellungsgottesdienst am 27.01. um 10.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche.
Treffen um 10.10. Uhr.

Seit 01.10. verkehrt in Tirschenreuth das **Tursolino-BAXI** mit einem umfangreichen Fahrplan, auch an den Wochenenden. Im gesamten Stadtgebiet verteilt gibt es 107 Haltestellen, an denen nach Anmeldung eingestiegen werden kann. Der Ausstieg kann frei gewählt werden, z. B. direkt vor der Kirche oder vor der Haustüre.

Von Montag bis Freitag: 08:00, 09:00, 10:00, 11:00, 12:00, 14:00, 15:00,
16:00, 17:00 und 18:00 Uhr;

An Samstagen: 09:00, 10:00, 11:00, 12:00, 13:00 und 14:00 Uhr;

An Sonn- u. Feiertagen: 08:00, 08:30, 09:00, 09:30 und 10:30 Uhr;

Der reguläre Fahrpreis beträgt 2 €. Die Senioren 6er-Karte kosten 7,20 €, die Landkreiszehnerkarte 15 €. Schwerbeschädigte mit Ausweis und den entsprechenden Wertmarken fahren kostenfrei.

Anmelden kann man sich für diese Fahrten von Montag bis Freitag zwischen 07:00 und 18:30 Uhr oder am Samstag von 07:00 bis 12:00 Uhr unter Tel. 09631/7929899



Kirchenmusik

🎵 Am Sonntag, den 06.01. gestaltet der Kirchenchor das 9 Uhr Amt mit der Pastoralmesse in G-Dur von Karl Kemper.

Wort des Lebens für Januar

Deuteronomium 16,20 a

Gerechtigkeit, Gerechtigkeit- ihr sollst du nachjagen.

Getauft wurden

Marie Lehner – Leopold Ernstberger – Jan Gleißner



Wir trauern um

Josef Gleißner (†10.11.2018) – Franz Josef Sammüller (†14.11.2018) –
Maria Theresia Schmid (†13.11.2018) – Edwin Alois Haas (†26.11.2018) –
Dorothea Barbara Dörr (†22.11.2018)



Impuls| Glauben Heute

Alles ist gut, wie es ist!?

Gute Vorsätze gehören zum Jahreswechsel wie Feuerwerk und Glockengeläut. Ich habe mich gefragt, wo dieser Brauch seinen Ursprung hat. Mit Sicherheit lässt sich das nicht sagen, doch die Wissenschaft geht davon aus, dass der Brauch, gute Vorsätze zu fassen, seinen Ursprung hat im Umfeld besonders strenger Protestanten, bei Calvinisten, Puritanern oder Pietisten. Zwei Wurzeln werden genannt: Zum einen, dass die Menschen nach den ausgelassenen Feiern zu Weihnachten und zu Silvester wieder zu mehr Enthaltensamkeit ermahnt werden. Die andere Wurzel entspringt der grundsätzlichen Angst vor der Sünde. Gute Vorsätze sollen davor bewahren, Opfer der eigenen Sündhaftigkeit zu werden. Heute haben sich die guten Vorsätze weitgehend aus ihrem christlichen Ursprung verselbstständigt. Jahr für Jahr zählen zu den Top drei die Vorhaben: Weniger Stress. Mehr Zeit für die Familie. Gesünder leben. Ich bin froh, dass der Brauch der guten Vorsätze nicht mehr mit dem christlichen Glauben in Verbindung gebracht wird. Was sagt das über unseren Glauben aus, wenn das Wichtigste für das neue Jahr die Mahnung zur Enthaltensamkeit und die Warnung vor der Sündhaftigkeit wäre. Da gruselt es mich. Da habe ich schon keine Lust mehr auf das neue Jahr. Nichtsdestotrotz sind gute Vorsätze Ausdruck des Wunsches, dass das neue Jahr gut, ja, besser werden möge. Ausdruck des eigenen Unbehagens, dass in meinem Leben und mit mir nicht alles in Ordnung ist. Dass ich mit mir selbst mehr im Reinen sein, im Frieden leben möchte. Frieden mit mir selbst – ein wichtiges Ziel. Wie finde ich ihn? Darauf gibt es keine Patentantwort. Ich möchte Ihnen meine Antwort sagen: Liebe. Keine sehr originelle Antwort, auch nicht sehr konkret. Ich meine eine bestimmte Form der Liebe: Zu lieben bedeutet für mich auch, dass alles gut ist, so, wie es ist; dass ich Ja sagen kann, wie es ist. Ich sage Ja zu mir, so, wie ich bin, und unterwerfe mich nicht den guten Vorsätzen der Selbstoptimierung. Ich sage Ja zu meiner Beziehung und jage keinen Trugbildern des Traumpartners und der idealen Beziehung nach. Ich sage Ja zu meiner Arbeit mit allen Höhen und Tiefen und quäle mich nicht mit den Vorstellungen von einer tollen Karriere. Ich liebe mich, ich liebe meine Beziehung, ich liebe meinen Partner, ich liebe meine Arbeit. Das ist ein Weg zum Frieden mit sich selbst. Dabei weiß ich sehr genau, dass eine Liebe, die alles gut findet, wie es ist, eine Gratwanderung ist. Denn es gibt Dinge, die nicht gut sind, wie sie sind. Die ich nicht hinnehmen darf – sei es bei mir selbst, bei meiner Arbeit oder weltweit. Doch ich vertraue darauf, dass jede und jeder Einzelne ein gutes Gespür dafür hat, was nicht hinnehmbar ist – und entsprechend handelt. Das Fundament aber ist die Liebe, die Ja sagt.

Michael Tillmann

Gebetsanliegen des Papstes für Januar

Maria als Beispiel für die jungen Menschen:
Dass junge Menschen, allen voran die in Lateinamerika, Marias Beispiel folgen und auf Gottes Ruf antworten, indem sie die Freude des Evangeliums in die Welt hinaustragen.



Öffnungszeiten Pfarrbüro: Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 10.00 Uhr,
Montag und Donnerstag von 14.30 bis 17.00 Uhr, Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr.
Mail: info@pfarrei-tirschenreuth.de **Internet:** www.pfarrei-tirschenreuth.de